

Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Soziologie HS18

Gemäss dem Elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität Bern (www.ksl-vv.unibe.ch)

Inhaltsverzeichnis

Forschungskolloquium Soziologie	2
Vorlesung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse.....	3
Übung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse	5
Blockseminar: Towards a Historical Sociology of Contemporary Capitalism.....	6
Seminar: Sequenzanalyse.....	7
Seminar: Datenanalyse mit R	9
Seminar: Empirical Methods for Sustainability Research in the Field.....	10
Seminar: Nationhood and Nationalism	11
Seminar: Normen, Werte, Einstellungen	12
Seminar: Umweltsoziologie.....	14
Anthro Seminar: Political Ecology: Current Research Topics and Debates.....	15
Anthro Vorlesung: Einführung in die Anthropologie des Transnationalismus und des Staates	16
IZFG Seminar: Discrimination	18
IZFG Vorlesung: Einführung in die Geschlechterforschung: Strukturen, Identitäten, Diskurse.....	19
IZFG: Gender und Sport in Theorie und Praxis.....	21
PLEP Seminar: Discrimination, pp, pr	23
POL Seminar: 'What governments do, why they do it, and what difference it makes' - Sozialpolitik im Vergleich.....	24
POL Seminar: Freiwilliges Engagement und Miliz	26
RW Vorlesung: Internationaler Menschenrechtsschutz	27
RW Seminar: Rechtsphilosophie, -theorie und -soziologie für Fortgeschrittene (Politische Philosophie)	28
GEO Vorlesung: Kulturgeographie II: Theorien der Sozial- und Kulturgeographie nach dem Cultural Turn	29
VWL Lecture: Environmental Econometrics.....	30
PSYCH Vorlesung: Soziale Kognition.....	31
ABS Seminar: Ethnische Ungleichheiten	32

Forschungskolloquium Soziologie

Stammnummer	405246
ECTS-Punkte	2
Veranstaltungstyp	Kolloquium
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Forschungskolloquium Soziologie
Dozent	Prof. Dr. Axel Franzen Prof. Dr. Ben Jann Prof. Dr. Christian Georg Joppke Prof. Dr. Rolf Becker Prof. Dr. Sonja Brigitte Vogt
Durchführungen	Mittwoch, 19.09.2018 – 19.12.2018, 18:00 – 20:00, wöchentlich Seminarraum B 305, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	Die Veranstaltung umfasst Vorträge von Gästen aus dem In- und Ausland sowie Präsentationen von institutsinternen Forschungsprojekten, BA-, Master- und Doktorarbeiten. Das Programm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. August 2018, via Beitritt in ILIAS
Learning outcome	Studierende erhalten Einblick in aktuelle soziologische Forschungsprojekte und Debatten und werden mit der kritischen Diskussion von methodischen Zugängen und inhaltlichen Ergebnissen vertraut. Doktorierende und Studierende, die an einem BA- oder MA-Projekt arbeiten, erhalten Gelegenheit, ihre Studie einem breiteren Publikum vorzustellen und weitere Arbeitsschritte zu besprechen.
Teilnahmebedingungen	Keine.
Prüfungsmodalitäten	Regelmässige Teilnahme sowie ein Essay (ca. 8 Seiten) über eine der vorgestellten Arbeiten. Für Doktorierende und Studierende, die eine BA- oder Masterarbeit präsentieren, erfolgt die Anrechnung auf der Basis von aktiver Beteiligung und dem Vortrag.
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 15. November - 31. Dezember 2018 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor - Master Soziologie - Doktoratsstudium: mit 2 bis 6 ECTS anrechenbar - Freie Leistungen
An freie Leistung anrechenbar	Ja

Vorlesung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse

Stamnummer	26420
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse
Dozent	Prof. Dr. Ben Jann
Durchführungen	Dienstag, 25.09.2018 – 18.12.2018, 14:00 – 16:00, wöchentlich Seminarraum B 305, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung

Die methodischen Anforderungen an quantitativ Forschende sind in den vergangenen Jahren stets gestiegen. Der Kurs will die Lücke zwischen der universitären Grundausbildung und solider „state-of-the-art“ Datenanalyse schliessen. Nach einer gründlichen Behandlung von Regression, Modellspezifikation und Umgang mit Annahmeverletzungen bilden u.a. Verfahren für kategoriale Daten (Logit/Probit, geordnete und multinomiale Modelle), Zähldaten und zensierte Daten, die Berücksichtigung komplexer Stichproben sowie der Umgang mit fehlenden Werten weitere Schwerpunkte der Veranstaltung.

Die Veranstaltung gliedert sich in eine Vorlesung und eine Übung. Die Vorlesung soll ein fundiertes Verständnis der Methoden schaffen, um diese selbst anwenden zu können und im Dickicht der Fachliteratur den Überblick über die Methoden zu behalten. In der Übung zur Vorlesung werden alle behandelten Verfahren praktisch angewendet. Hierfür kommt das Statistikprogramm „Stata“ zum Einsatz.

Die Veranstaltung ist Teil eines Zyklus aus zwei Veranstaltungen, „Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse“ im Herbstsemester und „Kausalanalyse in den Sozialwissenschaften“ im Frühjahrssemester. Während sich der erste Teil stärker auf allgemeine, breit einsetzbare Grundlagenverfahren konzentriert, hat der zweite Teil einen expliziten kausalanalytischen Fokus (einige Stichworte dazu sind Potential Outcomes, DAGs, Matching, IV/LATE, RDD, Fixed Effects und DID). Insgesamt ist der Zyklus ein „geschnürtes Paket“ für quantitativ orientierte Masterstudierende und Doktorierende der Soziologie und Politikwissenschaft. Die beiden Teile können jedoch auch unabhängig voneinander besucht werden.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. August 2018 via Beitritt in ILIAS

Teilnahmebedingungen

Die Studierenden lernen die Grundlagen und Anwendungsbedingungen unterschiedlicher Methoden der fortgeschrittenen Datenanalyse kennen. Sie können beurteilen, welche Verfahren in welchen Situationen geeignet sind, kennen sich mit der Schätzung, Spezifikation und Diagnostik der statistischen Modelle aus und wissen, wie die Ergebnisse zu interpretieren sind. Durch die konkrete Anwendung der Methoden mittels geeigneter Software im Computerlabor lernen die Studierenden, entsprechende Analysen selbständig durchzuführen und auf eigene Probleme zu übertragen.

Prüfungsmodalitäten

Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach. Gleichzeitige Teilnahme an der Übung Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse

Schriftliche Prüfung (50%)
Übungsaufgaben (50%)

**Anmeldung für die
Leistungskontrolle
Anrechenbarkeit an
Studienpläne**

ab 15. Nov. - 31. Dez. 2018 via KSL

- Master Soziologie: Major und Minor - Master Politikwissenschaft: Major und alle Minor - Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Doktoratsstudium THEMENBEREICH gemäss Studienplan: Master Soziologie: -Bereich Methoden Master in Politikwissenschaft: - Wahlbereich Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik: - Methoden und Techniken der Sozialwissenschaftlichen Forschung (Art. 9.1)

**An freie Leistung
anrechenbar**

Nein

Leistungskontrolle 1. Termin

Montag 14.01.2019 10:15-11:45

Leistungskontrolle 2. Termin

voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2019

Übung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse

Stammnummer	101938
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Übung
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse
Dozent	Dr. Rudolf Farys
Durchführungen	Donnerstag, 27.09.2018 – 20.12.2018, 16:00 – 18:00, wöchentlich SOWI PC-Pool, B003, vonRoll, Fabrikstrasse 8

Beschreibung	Es handelt sich um die begleitende Übung zur gleichnamigen Vorlesung. In der Übung werden die in der Vorlesung behandelten Verfahren praktisch angewendet. Hierfür kommt das Statistikprogramm «Stata» zum Einsatz.
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	Anrechnung: 6 ECTS(Zusammen mit Vorlesung) ab 15. August 2018 via Beitritt in ILIAS
Learning outcome	Die Studierenden lernen die Grundlagen und Anwendungsbedingungen unterschiedlicher Methoden der fortgeschrittenen Datenanalyse kennen. Sie können beurteilen, welche Verfahren in welchen Situationen geeignet sind, kennen sich mit der Schätzung, Spezifikation und Diagnostik der statistischen Modelle aus und wissen, wie die Ergebnisse zu interpretieren sind. Durch die konkrete Anwendung der Methoden mittels geeigneter Software im Computerlabor lernen die Studierenden, entsprechende Analysen selbständig durchzuführen und auf eigene Probleme zu übertragen.
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach. Gleichzeitige Teilnahme an der Vorlesung Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse.
Prüfungsmodalitäten	Schriftliche Prüfung (50%) Übungsaufgaben (50%)
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 15. November – 31. Dezember 2018 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	ANRECHENBARKEIT an Studienpläne: Master Soziologie: Major und Minor Master Politikwissenschaft: Major und alle Minor Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik Doktoratsstudium THEMENBEREICH gemäss Studienplan: Master Soziologie: -Bereich Methoden; Master in Politikwissenschaft: -Wahlbereich; Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik: -Art 9.1 Methoden und Techniken der Sozialwissenschaftlichen Forschung
An freie Leistung anrechenbar	Nein

Blockseminar: Towards a Historical Sociology of Contemporary Capitalism

Root number	446469
ECTS	6
Type of course	Block Course
Allocation to subject	Sociology
Title	Towards a Historical Sociology of Contemporary Capitalism
Lecturer	Prof. em. Dr. Wolfgang Kurt Gustav Streeck
Schedule	Monday, 17.09.2018, 09:00 – 17:00 Tuesday, 18.09.2018, 09:00 – 17:00 Wednesday, 19.09.2018, 09:00 – 17:00 Thursday, 20.09.2018, 09:00 – 17:00 Friday, 21.09.2018, 09:00 – 17:00 Seminarraum 324, Parkterrasse 14

Description	The course explores the potential of a historically oriented theory of contemporary capitalism. It takes off from four classical authors (Marx, Weber, Polanyi, Habermas) and moves on to modern perspectives on institutions and institutional change.
Inscription	from August 15th 2018, onwards via ILIAS
Learning outcome	To understand and critically evaluate dynamic theories of contemporary capitalism.
Prerequisites	Compulsory courses of the BA Social Sciences from the introduction year concluded.
Modalities for exam	Research paper on a topic related to the course, ca. 12 pages (double-spaced).
Inscription for Assessment	from September 17th – October 15th 2018 via KSL
Curriculum accountability	Bachelor in Social Sciences: Major and Minor - Master Sociology
Recognition as optional course	No

Seminar: Sequenzanalyse

Stamnummer	445599
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Sequenzanalyse
Dozent	PD Dr. Oliver Lipps
Durchführungen	Montag, 24.09.2018 – 17.12.2018, 10:00 – 12:00, wöchentlich SOWI PC-Pool, B003, vonRoll, Fabrikstrasse 8

Beschreibung

Vor allem Abfolgen im Lebensverlauf aber auch andere sozialwissenschaftliche Phänomene können durch Verläufe von Zuständen oder Ereignissen beschrieben werden. Beispiele sind Erwerbsverläufe (Vollzeit, Teilzeit, arbeitslos, inaktiv) oder Zivilstandswechsel (ledig, verheiratet, geschieden; jeweils mit oder ohne Kinder im Haushalt). Sequenzen sind geordnete Folgen solcher Zustände, wie z.B. ledig ohne Kind – ledig mit Kind – verheiratet mit Kind - verheiratet ohne Kind – geschieden ohne Kind.

Die Sequenzanalyse beschäftigt sich mit Fragen wie „Gibt es Muster in Sequenzen?“, „Wer hat typische, wer hat untypische Muster?“ oder „Wie kann man verschiedene Sequenzen vergleichen?“. Für letztere wird etwa die „optimal matching“ (OM) Methode verwendet, die ursprünglich aus der Molekularbiologie für Vergleiche von DNA-Sequenzen stammt. OM liefern Abstände zwischen je zwei Sequenzen und sind ein Mass für deren Ähnlichkeit. Üblicherweise werden diese Abstände verwendet, um die Sequenzen mit einer Clusteranalyse zu gruppieren. Die Gruppen können dann als abhängige oder unabhängige Variablen in Regressionsanalysen verwendet werden.

Im Seminar wird zunächst eine Einführung in die Methode der Sequenzanalyse gegeben. Dabei werden verschiedene Ähnlichkeitsmasse und das OM Verfahren vorgestellt. Danach wird ein praktisches Beispiel für eine Sequenzanalyse mit Hilfe des Stata ados SQ (evtl. Verwendung von SADI) durchgerechnet. Die Seminarteilnehmer sollen im Anschluss ein eigenes kleines Forschungsprojekt ausarbeiten, dieses präsentieren, und in Form eines kleinen Forschungsberichts ausarbeiten.

Literatur:

Grundlegend:

MacIndoe, H. and Abbott, A. (1999) Sequence analysis and optimal matching techniques for social science data. In: The Handbook of Data Analysis (M. Hardy and A. Bryman eds.): 387-406, Sage:

Elzinga, C. (2007) Sequence Analysis: Metric representations of categorical time series. Department of Social Science Research Methods, Vrije Universiteit, Amsterdam

Für R-user: Gabadinho, A., Ritschard, R., Studer, M. and N. Müller (2011) Mining sequence data in R with the TraMineR package: A user's guide.

Department of Econometrics and Laboratory of Demography, University of Geneva, Switzerland

Für Fortgeschrittene:

Aisenbrey, S. and A. Fasang (2010) New Life for Old Ideas: The "Second Wave" of sequence analysis. Bringing the "Course" back into the life course. Sociological Methods Research 2010; 38; 420-462

Gauthier, J.A., Widmer, E., Bucher, P. and Notredame, C. (2010) Multichannel sequence analysis applied to social science data. Sociological Methodology 40(1): 1-38

ab 15. August 2018, via Beitritt in ILIAS

**Anmeldung für die
Lehrveranstaltung
Learning outcome**

Seminarteilnehmer lernen im theoretische Grundlagen von und die wichtigsten sozialwissenschaftlichen Anwendung der Sequenzanalyse kennen. Sie sind in der Lage, für ein selbst gewähltes kleines empirisches Forschungsprojekt selbständig grundlegende (etwa 3 Literaturstellen) Literatur zu sichten sowie eine Forschungsfrage zu formulieren. Zur Bearbeitung der Forschungsfrage soll eine geeignete Datenquelle identifiziert und besorgt werden, eine Programmsyntax in Stata (mit Support durch Dozent) oder alternativ in R (ohne Support) erstellt, und die Forschungsergebnisse im Seminar zunächst zwischenpräsentiert, dann überarbeitet und nach der Schlusspräsentation schriftlich in einem kleinem Forschungsbericht (etwa 10 Seiten, plus Programmsyntax) ausgearbeitet werden.

Teilnahmebedingungen

Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen, „Einführung in die Sozialwissenschaftliche Statistik“ oder vergleichbare Veranstaltung abgeschlossen - oder paralleler Besuch derselben

Prüfungsmodalitäten

Anwesenheit, Präsentation, Forschungsbericht (siehe „Learning outcome“)

**Anmeldung für die
Leistungskontrolle**

ab 15. November – 31. Dezember 2018 via KSL

**Anrechenbarkeit an
Studienpläne**

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor - Master Soziologie (BEREICH METHODEN)

**An freie Leistung
anrechenbar**

Nein

Seminar: Datenanalyse mit R

Stamnummer	103011
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Datenanalyse mit R
Dozent	Dr. Rudolf Farys
Durchführungen	Mittwoch, 26.09.2018 – 19.12.2018, 16:00 – 18:00 SOWI PC-Pool, B003, vonRoll, Fabrikstrasse 8

Beschreibung	Die Statistik-Software R gewinnt an Popularität und entwickelt sich mehr und mehr zur Lingua Franca empirischer Sozialwissenschaftler. Der Kurs bietet eine Einführung in R. Folgende Themen sollen dabei behandelt werden: Grundlegende Funktionsweise des Programms, Workflow, Datenmanagement, Grafiken und Schätzen einfacher statistischer Modelle.
	Literatur: Wer sich vorab etwas mit R vertraut machen will: http://tryr.codeschool.com/ ab 15. August 2018, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	
Learning outcome	Die TeilnehmerInnen erlernen einen selbstständigen Umgang mit der Statistik-Software.
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach (Ausnahme: Major SOWI-Studierende à 150 ECTS - als zusätzliche Methode).
Prüfungsmodalitäten	Abgabe von Übungsaufgaben; Take-Home Exam (Replikation einer Studie mit R)
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 15. November – 31. Dezember 2018 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Master Soziologie: Major und Minor Master Politikwissenschaft: Major und alle Minor Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik Doktoratsstudium THEMENBEREICH gemäss Studienplan: Master Soziologie: - Wahlleistungen aus dem Angebot der Soziologie Master in Politikwissenschaft: - Wahlbereich; Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik: -Art. 9.4 Frei Wählbare Teilgebiete
An freie Leistung anrechenbar	Nein

Seminar: Empirical Methods for Sustainability Research in the Field

Root number	447535
ECTS	6
Type of course	Seminar
Allocation to subject	Sociology
Title	Empirical Methods for Sustainability Research in the Field
Lecturer	Prof. Dr. Sonja Brigitte Vogt
Schedule	Thursday, 27.09.2018 – 20.12.2018, 10:00 – 12:00 Seminarraum 005, Seminargebäude vonRoll

Description	The course will give an overview of how to design and implement small- and large-scale experiments on sustainability and social development in the field. Specifically, the course will cover the differences and similarities between lab-in-the-field experiments, quasi-experiments, natural experiments, and randomized controlled trial studies. We will discuss different ways to randomize in the field, threats to causal inference in the field, as well as internal and external validity. Finally, we will discuss ethics and critically link evidence-based field research to policy recommendations on sustainability and development. The students will have the opportunity to discuss some of the research covered in class with the leading authors, who will join the discussion either online or by visiting in person.
Inscription	from August 15th 2018, onwards via ILIAS
Learning outcome	The course focuses on the social and economic dimensions of sustainability and development. All reading materials focus on peer-reviewed articles about poverty reduction, health and well-being in the Global South, and gender inequality
Related to sustainable development	1. Students learn different methods regarding how to collect experimental data in the field for research questions addressing sustainability and social development. 2. Students will also be able to understand which method is best suited for different research questions in different field settings. 3. Students will be able to form critical opinions about the link between evidence-based research and policy recommendations.
Prerequisites	Completed Bachelor in Social Sciences or similar
Modalities for exam	Active participation and presentation. Students will design their own experimental study.
Inscription for Assessment	from November 15th – December 31st 2018 via KSL
Recognition as optional course	No

Seminar: Nationhood and Nationalism

Root number	445821
ECTS	6
Type of course	Seminar
Allocation to subject	Sociology
Title	Nationhood and Nationalism
Lecturer	Prof. Dr. Christian Georg Joppke
Schedule	Thursday, 20.09.2018 – 20.12.2018, 08:30 – 10:00 Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll Friday, 02.11.2018, 08:30 – 10:00, Seminarraum F 006, Unitobler

Description	This seminar is an introduction to the cross-disciplinary field of nations and nationalism, assembling work by historians, sociologists, political scientists, and anthropologists. Among the questions to be asked are: Is nationhood old or modern; what types do we find in different epochs and parts of the world; what is its relationship to state and democracy; what is its future in the context of globalization?
	Literature: M.Weber, Gellner, B.Anderson, M.Mann, A.Smith, Brubaker, etc.
Inscription	from August 15th 2018, onwards via ILIAS
Learning outcome	To critically evaluate and creatively apply to new cases and circumstances classical and contemporary theories of nations and nationalism
Related to sustainable development	With respect to the furthering of an understanding of “sustainability”, this seminar will show the structurally ambivalent (or “Manichean”) quality of nationhood and nationalism, which are both unifying and fracturing forces, making societies cohesive and resourceful, but also possibly making them fall apart.
Prerequisites	None.
Modalities for exam	A final research paper (12-15 pages, double-spaced; German or English) about a topic within the larger domain of “nations and nationalism”. There are basically two choices: either to explore further one of the themes of this class or to choose a different theme (yet within the domain as flagged above). In addition, one course presentation is expected (non-graded). This presentation (prepared by one or two students) should provide a brief analytical synopsis of the weekly reading(s) and prepare a catalogue of discussion questions for the class. Paper Deadline: 31 January 2019 (or as agreed with the instructor)
Inscription for Assessment	from November 15th – December 31st 2018 via KSL
Curriculum accountability	Bachelor in Social Sciences: Major and Minor - Master Sociology (No subject area, kein Bereich)
Recognition as optional course	No

Seminar: Normen, Werte, Einstellungen

Stamnummer	447172
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Normen, Werte, Einstellungen
Dozent	Dr. Joël Berger
Durchführungen	Mittwoch, 26.09.2018 – 19.12.2018, 10:00 – 12:00, wöchentlich Seminarraum 003, Seminargebäude vonRoll

Beschreibung

Werte und Normen sind aus zwei Gründen zentrale soziologische Begriffe. Einerseits beeinflussen Werte und Normen unsere Einstellungen und unser Handeln, andererseits werden sie durch gesellschaftliche Rahmenbedingungen, etwa Institutionen, geprägt. So fördern sie beispielsweise den gesellschaftlichen Zusammenhalt oder provozieren Konflikte zwischen sozialen Subgruppen.

Das Seminar thematisiert unter anderem den Wertewandel über die Zeit (beispielsweise den Wandel hin zu postmodernen Werten), gesellschaftliche Konflikte, die sich aus dem Zusammentreffen moderner und traditioneller Werte ergeben (Stichwort „Händedruckverweigerer“) oder die Frage, wie gesellschaftliche Institutionen individuelle Werte und Normen formen (beispielsweise verhalten sich im Experiment Fahrradkuriere, die im Akkord arbeiten, weniger prosozial als ihre auf Stundenlohnbasis angestellten Kolleginnen und Kollegen).

Das Seminar beinhaltet des Weiteren eine kurze Einführung in die Methodologie der experimentellen Sozialforschung mit dem Schwerpunkt „Feldexperimente“. Das gewonnene Wissen wird sogleich in die Praxis umgesetzt: Im Rahmen der Veranstaltung führen die Teilnehmenden in Kleingruppen Feldexperimente im Themenbereich „soziale Normen“ durch.

Literatur:

Bicchieri, Cristina (2006): *The Grammar of Society. The Nature and Dynamics of Social Norms*. Cambridge: Cambridge University Press. S. 1-51.

Coleman, James (1994): *Foundations of Social Theory*. Cambridge: Harvard University Press, S. 241-300.

Hitlin, Steven; Piliavin Jane A. (2004): *Values: Reviving a Dormant Concept*. *Annual Review of Sociology* 30: 359-393.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. August 2018, via Beitritt in ILIAS

Teilnahmebedingungen

Die Studierenden lernen klassische sowie neuere Soziologie Studien und theoretische Beiträge aus dem Themenfeld „Werte und Normen“ kennen. Die Studierenden erhalten einen Einblick die Planung, Durchführung und Auswertung von Feldexperimenten.

Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.

Prüfungsmodalitäten

Aktive Teilnahme, Durchführung eines Feldexperiments in Kleingruppen,
Poster-Präsentation

**Anmeldung für die
Leistungskontrolle
Anrechenbarkeit an
Studienpläne**

ab 15. November – 31. Dezember 2018 via KSL

**An freie Leistung
anrechenbar**

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor - Master Soziologie:
Kein Bereich

Nein

Seminar: Umweltsoziologie

Stamnummer	11239
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Umweltsoziologie
Dozent	Prof. Dr. Axel Franzen
Durchführungen	Mittwoch, 26.09.2018 – 19.12.2018, 14:00 – 16:00, wöchentlich Seminarraum 004, Seminargebäude vonRoll

Beschreibung

Die Bedrohung der natürlichen Umwelt und ihre sozialen Auswirkungen sind seit den 1970er Jahren eines der zentralen gesellschaftspolitischen Themen. Die wachsende Weltbevölkerung, die Zunahme an CO₂-Emissionen und die Frage, wie der Einstieg in eine nachhaltige Gesellschaftsentwicklung gelingen kann, sind einige der Probleme, mit denen sich die Umweltsoziologie beschäftigt. In den ersten Sitzungen des Seminars soll zunächst das Ausmass der Umweltgefährdung und ihre Wahrnehmung in der Bevölkerung diskutiert werden. Des Weiteren werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wann Menschen bereit sind, umweltgerecht zu handeln und welche politischen Massnahmen zur Lenkung umweltrelevanter Handlung zur Verfügung stehen. Schliesslich sollen die unterschiedlichen Lösungsmöglichkeiten von Umweltproblemen aufgezeigt und diskutiert werden.

Literatur:

Diekmann, Andreas und Peter Preisendörfer (2001): Umweltsoziologie: Eine Einführung. Reinbek: Rowohlt.

Franzen, Axel und Sebastian Mader (2016): Predictors of national CO₂ emissions: Do international commitments matter? Climatic Change (in print).

Dunlap, Riley and Robert J. Brulle (2015): Climate change and society.

Sociological perspectives. Oxford University Press, New York.

Ostrom, Elinor (1999): Die Verfassung der Allmende: Jenseits von Staat und Markt.

Tübingen: Mohr.

Rosa, Eugene A., Andreas Diekmann, Thomas Dietz und Carlo Jäger (ed.) 2010. Human Footprints of the Global Environment. MIT: Cambridge, UK.

ab 15. August 2018, via Beitritt in ILIAS

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

Kenntnisse der Probleme, Fragestellungen und Lösungsmöglichkeiten von Umweltproblemen.

Bezug zu nachhaltiger Entwicklung (NE) Teilnahmebedingungen

Das Seminar beschäftigt sich mit Umweltsoziologie, dem Umweltbewusstsein und Umweltverhalten von Menschen in all seine Facetten

Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach.

Prüfungsmodalitäten

Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit

Anmeldung für die Leistungskontrolle Anrechenbarkeit an Studienpläne

ab 15. November – 31. Dezember 2018 via KSL

An freie Leistung anrechenbar

Master Soziologie (Major und Minor) Kein Bereich

Nein

Anthro Seminar: Political Ecology: Current Research Topics and Debates

Root number	444691
ECTS	7
Type of course	Seminar
Allocation to subject	Social Anthropology
Title	BA/MA Seminar: Political Ecology: Current Research Topics and Debates
Lecturer	Dr. Esther Leemann
Schedule	Tuesday, 18.09.2018 – 18.12.2018, 10:00 – 12:00 Seminarraum 016, Mittelstrasse 43

Description

if you sign oin for the course you are also signed in for the exam.

Political ecology studies the connections between political, economic and social factors with environmental issues and changes. Political ecology differs from apolitical ecological studies by politicizing environmental issues and phenomena, by putting emphasis on power relations and critical thinking. It builds on empirical case studies and focuses on topics such as land grabbing, conservation and control, degradation and marginalization, and environmental identities and social movements.

Inscription

26.06.2018 – 07.10.2018

Learning outcome

The first part of the course aims at introducing the students to the main texts, conceptual tools and methods. The second part familiarizes students with current research topics and debates by exploring case studies that deal with land grabbing, contestations over nature and culture, questions of knowledge production and representation, as well as (the absence of) social movements.

Modalities for exam

essay

Target audience

BA students at their 5th semester or higher, Master students

Recognition as optional course

Yes

Anthro Vorlesung: Einführung in die Anthropologie des Transnationalismus und des Staates

Stamnummer	100241
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Sozialanthropologie
Titel	Einführung in die Anthropologie des Transnationalismus und des Staates
Dozent	Prof. Dr. Julia Eckert
Durchführungen	Mittwoch, 19.09.2018 – 19.12.2018, 10:00 – 12:00, wöchentlich Hörraum F-105, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung

Die Anmeldung zur Lehrveranstaltung gilt gleichzeitig als Anmeldung zur Leistungskontrolle. Anwesenheitspflicht: Sie dürfen nicht mehr als 6 Stunden (3 Doppellektionen) fehlen!

Gegenwärtige Formen der Globalisierung, die Zirkulation von Personen, Ideen und Artefakten und die Herausbildung einer Weltgesellschaft unter Bedingungen einer umfassenden Mediatisierung werfen neue Fragen nach dem Universalen, dem Anderen, dem Fremden und der Differenz auf. Sozialanthropologische

Beobachtungen von Prozessen der Transnationalisierung untersuchen die Herausbildung transnationaler Netzwerke (z.B. von MigrantInnen, ExpertInnen oder Unternehmen) und den (sozialen, politischen, ökonomischen, normativen oder auch technologischen) Veränderungen, die durch diese Prozesse angestoßen werden. Sie fragen nach den Bedingungen der Inklusion und Exklusion in der Weltgesellschaft und danach, wie (lokale und globale) soziale Ungleichheit zementiert oder aber verändert wird. Die Anthropologie des Transnationalismus und des Staates thematisiert dabei die empirische Beobachtung, dass auf der einen Seite gegenwärtige transnationale Prozesse

entscheidend durch unterschiedliche staatliche Institutionen und zwischenstaatliche Beziehungen strukturiert sind, gleichzeitig aber auch die unterschiedlichen Formen von Staatlichkeit wesentlich durch transnationale Bewegungen wie Migration, Rechtsexport oder wirtschaftliche Verkoppelungen beeinflusst sind. Die spezifische sozialanthropologische Perspektive auf diese Prozesse zeichnet

sich dabei durch zwei Momente aus: sie privilegiert keine spezifische Sozialstruktur konzeptionell oder normativ, sondern untersucht über den Vergleich Bedingungen unterschiedlicher Pfade der Bildung

staatlicher und transnationaler Institutionen. Zweitens versucht sie, empirisch das Zusammenwirken verschiedener (welt-) gesellschaftlicher Felder, wie beispielsweise der Wirtschaft, der Politik, der Religion oder des Wissens zu verstehen.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

03.03.2018 – 07.20.2018

- Überblick über Theorien und Methodologie des Faches
- Eigenständiges Einarbeiten in Teilgebiete des Faches
- Entwicklung einer eigenständigen Fragestellung (selbstständiges Erfassen der Literatur + sich damit auseinander setzen)
- Kritisch Lesen (Aufbau, Ziel, Argumentationslinien von komplexen Texten erkennen)

Prüfungsmodalitäten

Der Leistungsnachweis besteht in der Verfassung von wöchentlichen Exzerpten zu den Vorlesungstexten (pro Sitzung ein Text und ein Exzerpt).
Anwesenheitspflicht

Zielgruppe

BA ab dem 4. Semester, BeNeFri, Master (CREOLE Schwerpunkt New Identities)

IZFG Seminar: Discrimination

Root number	446278
ECTS	5
Type of course	Seminar
Allocation to subject	Gender Studies
Title	Discrimination
Lecturer	Prof. Dr. Patricia Purtschert Prof. Dr. Anna Theresa Goppel
Schedule	Thursday, 27.09.2018 – 20.12.2018, 10:00 – 12:00 Seminarraum 115, Hauptgebäude H4

Description

Discrimination is widely accepted as socially harmful and morally deeply appalling. Nevertheless, it is widely present in our current societies, affecting women, people of colour, individuals who are handicapped, people who have certain sexual orientations or gender identities and many others.

What is discrimination, how does it affect individuals, how is it based on structural inequalities and what makes it wrong? Which strategies and practices of resistance have been developed against discrimination and how effective are they? These and other questions will be explored in this course based on current philosophical texts and literature from cultural and gender studies, aiming to better understand the concept, occurrences and moral specifics of discrimination.

Inscription

01.08.2018 – 01.10.2018

Learning outcome

The master seminar provides knowledge in the philosophy of discrimination. Moreover, it develops and improves the abilities

- to interpret difficult texts and to contextualize them properly;
- to compare several texts and to relate the positions taken in the texts to each other;
- to understand, analyse and critically assess arguments in favour of philosophical positions;
- to know and apply basic concepts of gender studies such as gender, sexuality or intersectionality;
- to have original philosophical ideas and to explain them during the sessions of the seminar.

Modalities for exam

Regular and active participation; substantial participation in preparatory discussions in an online forum on ILIAS (during the semester); writing a paper reflecting on seminar content (in the break)

Inscription for Assessment

01.08.2018 – 01.10.2018

Target audience

The course can also be attended in philosophy for 7 ECTS.

Recognition as optional course

Yes

IZFG Vorlesung: Einführung in die Geschlechterforschung: Strukturen, Identitäten, Diskurse

Stamnummer	445849
ECTS-Punkte	5
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Gender Studies
Titel	Einführung in die Geschlechterforschung: Strukturen, Identitäten, Diskurse
Dozent	Dr. Fabienne Amlinger
Durchführungen	Freitag, 21.09.2018 – 21.12.2018, 10:00 – 12:00, wöchentlich Hörraum 124, Mittelstrasse 43

Beschreibung

In diesem Seminar werden die Studierenden mit theoretischen Grundlagen der Geschlechterforschung vertraut gemacht. Anhand ausgewählter Texte lernen sie Theoriediskussionen und -traditionen der Gender Studies kennen. Zentral ist dabei die Auseinandersetzung mit den Prozessen der sozialen Konstruktion von Geschlecht (Gender). Dabei werden sowohl Erkenntnisse aus der Geschichte (Entstehung der bürgerlichen Geschlechtscharaktere), als auch aus der Soziologie (Ethnomethodologie) und der Philosophie (Judith Butler) in den Blick genommen. Mit ihrer Kritik an den weiblichen Rollenbildern nach 1945 haben Feministinnen wie Simone de Beauvoir, Iris von Roten oder Betty Friedan Diskussionen über die bürgerliche Geschlechterordnung angestoßen, die im Seminar genauer betrachtet werden. Die feministische Kritik an den Geschlechterrollen hat unter anderem die Bedeutung von Geschlecht als sozialer Struktur- und Machtkategorie aufgezeigt, ein Thema, das auch für die Geschlechtertheorie zentrale Bedeutung erlangt hat. Entscheidende Anstöße zu einer systematischen Theoretisierung von Geschlecht folgten in den 80er- und 90er-Jahren des 20. Jahrhunderts. Joan Scott hat Geschlecht als wissenschaftliche Analysekategorie reflektiert und C. West/D. Zimmermann sowie Judith Butler haben – mit je unterschiedlichen Theorietraditionen – die sozialen Konstruktionsprozesse von Geschlecht theoretisch beschrieben. Mit ihren Beiträgen setzen sich die Studierenden ebenso auseinander wie mit den Erweiterungen der Geschlechtertheorie im Sinne der Männlichkeitsforschung, der Queer Studies und der Postcolonial Studies.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

01.08.2018 – 08.10.2018

1. Die Studierenden setzen sich mit Grundlagentexten der Geschlechtertheorie auseinander, erkennen deren Hauptthesen, reflektieren deren Bedeutung kritisch und stellen ihre Erkenntnisse in den Sitzungen zur Diskussion.
2. Die Studierenden lernen, die Reichweite und analytische Relevanz von Geschlecht als sozialer Konstruktion zu verstehen.
3. Die Studierenden lernen, gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Sachverhalte unter einer Geschlechterperspektive zu analysieren und erkennen die Bedeutung von Geschlecht als soziale Strukturkategorie.
4. Die Studierenden lernen die Geschlechterforschung kennen als eine Herangehensweise,
 - die ihre eigenen Axiome permanent hinterfragt (Selbstreflexivität)

- die der Konstruktion von Kategorien mit einer dekonstruktivistischen Haltung begegnet
- deren Wurzeln im politischen Willen zur Veränderung von Herrschaftsverhältnissen stecken.

Zielgruppe

Obligatorisches Einführungsseminar Master Minor Gender Studies sowie Master Minor Gender and Religion; freie Leistung fortgeschrittene BA- und MA-Studierende; Studierende Gender Studies BeNeFri

**An freie Leistung
anrechenbar**

Ja

IZFG: Gender und Sport in Theorie und Praxis

Stamnummer	445850
ECTS-Punkte	5
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Genderstudies
Titel	Gender und Sport in Theorie und Praxis
Dozent	Dr. Marianne Meier
Durchführungen	Freitag, 21.09.2018 – 21.12.2018, 12:00 – 14:00, wöchentlich Hörraum 124, Mittelstrasse 43

Beschreibung

Aufgrund seiner Entstehungsgeschichte ist Sport traditionell männlich konnotiert. Weibliche Sportaktivität wurde noch bis in die 1960er Jahre als unästhetisch und unsittlich eingestuft. Adjektive wie z.B. stark, muskulös, selbstbewusst und kräftig beschreiben stereotype Männlichkeitsmerkmale, während Begriffe wie sanft, bescheiden, zart, lieblich, etc. weibliche Stereotype darstellen. Da eine Athletin aber Stärke, Kraft und Selbstbewusstsein an den Tag legen muss, um erfolgreich zu sein, entsteht ein Widerspruch zwischen dem Frau-sein und dem Sportlerin-sein. Je nach sozio-kulturellem Kontext zieht dieses Spannungsfeld unterschiedliche Konsequenzen nach sich. Der Sport bietet sich durch seine Popularität sowie durch seine oft zitierten Funktionen als «Spiegel der Gesellschaft» oder «gesellschaftlicher Mikrokosmos» geradezu an, Geschlechternormen zu beleuchten und zu (de-)konstruieren.

Vor diesem Hintergrund widmet sich das Seminar aus verschiedenen Perspektiven der Schnittmenge des Themenkomplexes «Gender und Sport». Ein zentraler Fokus liegt auf der Thematisierung von Inklusions- und Exklusionsmechanismen. Solche Mechanismen werden zum Beispiel anhand von Konzepten der internationalen Zusammenarbeit aufgezeigt. So anerkennen etwa die von der UNO propagierten «Sustainable Development Goals» (2016) den Sport explizit als Instrument zur Förderung der Geschlechtergleichstellung im globalen Kontext. Auf der anderen Seite wirken gesellschaftliche Phänomene wie Sexismus, Rassismus oder Homophobie, die den Sport strukturell prägen, exkludierend. In diesem Zusammenhang wird die komplexe Thematik der Intersexualität im Spitzensport anhand des Falles der südafrikanischen Olympiasiegerin Caster Semenya untersucht.

Das Seminarprojekt, das eine Kooperation zwischen dem IZFG und ISPW ist, ermöglicht eine Auseinandersetzung mit Interdisziplinarität auf verschiedenen Ebenen: Durch die Verbindung der Disziplinen Gender Studies und Sportwissenschaft, den Austausch zwischen Studierenden verschiedener Fachrichtungen, durch die Einführung in Konzepte der Inter-, Trans- und Postdisziplinarität sowie das Aufzeigen, dass heute bestimmte Fragen der Praxis (Beispiel Intersexualität im Sport) nur inter- und transdisziplinär beantwortet werden können.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

01.08.2018 - 08.10.2018

- Die Studierenden können zwischen Konzepten der Inter-, Trans- und Postdisziplinarität differenzieren.

	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden verfügen über Kenntnisse grundlegender Fachbegriffe und theoretischer Ansätze und können diese analytisch anwenden. - Die Studierenden können eine interdisziplinäre Denk- und Arbeitsweise sowohl wissenschaftlich als auch praxis- und lösungsorientiert anwenden. - Durch die Mitarbeit an der Planung des Round-Tables können die Studierenden eine Brücke zwischen der Wissenschaft und der Praxis schlagen.
Prüfungsmodalitäten	<p>Neben inhaltlichen Inputs wird die Lehrveranstaltung durch Methoden wie den «Marktplatz» oder verschiedene Debattierformen interaktiv gestaltet. Zum Abschluss des Seminars wird zusammen mit den Studierenden ein interdisziplinärer und praxisbezogener Round-Table organisiert, um das Thema Intersexualität im Sport zu beleuchten und nachhaltige Lösungsansätze zu diskutieren. Zum Round-Table werden Fachpersonen aus den Bereichen Medizin, Recht, Ethik, Medien, Sportwissenschaft und Gender Studies sowie Vertreter_innen von Sportverbänden und Athlet_innen hinzugezogen. Als Studienleistung liefern die Studierenden Kurzinputs und bearbeiten Reflexionsaufgaben.</p>
Anmeldung für die Leistungskontrolle Zielgruppe	<p>01.08.2018 - 08.10.2018</p> <p>Master Minor Gender Studies; Master Minor Gender and Religion; freie Leistung fortgeschrittene BA-und MA-Studierende; Studierende Gender Studies BeNeFri; BSc Sport Science</p>
An freie Leistung anrechenbar	<p>Ja</p>

PLEP Seminar: Discrimination, pp, pr

Root number	446278
ECTS	5
Type of course	Seminar
Allocation to subject	Philosophy
Title	Discrimination, pp, pr
Lecturer	Prof. Dr. Patricia Purtschert Prof. Dr. Anna Theresa Goppel
Schedule	Thursday, 27.09.2018 – 20.12.2018, 10:00 – 12:00, weekly Seminarraum 115, Hauptgebäude H4

Description

Discrimination is widely accepted as socially harmful and morally deeply appalling. Nevertheless, it is widely present in our current societies, affecting women, people of colour, individuals who are handicapped, people who have certain sexual orientations or gender identities and many others.

What is discrimination, how does it affect individuals, how is it based on structural inequalities and what makes it wrong? Which strategies and practices of resistance have been developed against discrimination and how effective are they? These and other questions will be explored in this course based on current philosophical texts and literature from cultural and gender studies, aiming to better understand the concept, occurrences and moral specifics of discrimination.

Inscription

01.09.2018 – 18.09.2018

Learning outcome

The master seminar provides knowledge in the philosophy of discrimination. Moreover, it develops and improves the abilities

- to interpret difficult texts and to contextualize them properly;
- to compare several texts and to relate the positions taken in the texts to each other;
- to understand, analyse and critically assess arguments in favour of philosophical positions;
- to know and apply basic concepts of gender studies such as gender, sexuality or intersectionality;
- to have original philosophical ideas and to explain them during the sessions of the seminar.

Modalities for exam

Regular and active participation; substantial participation in preparatory discussions in an online forum on ILIAS (during the semester); writing a paper reflecting on seminar content (in the break)

Inscription for Assessment

01.09.2018 – 21.12.2018

Target audience

The course can also be attended in philosophy for 7 ECTS.

Recognition as optional course

Yes

POL Seminar: 'What governments do, why they do it, and what difference it makes' - Sozialpolitik im Vergleich

Stamnummer	26447
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaften
Titel	'What governments do, why they do it, and what difference it makes' - Sozialpolitik im Vergleich
Dozent	Prof. Dr. Isabelle Stadelmann
Durchführungen	Dienstag, 18.09.2018 – 18.12.2018, 14:00 – 16:00, Seminarraum B 008, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung

Das Seminar beschäftigt sich mit einem klassischen Feld öffentlicher Politik, der Sozialpolitik. Sozialpolitik wird dabei breit definiert und umfasst neben Massnahmen der sozialen Sicherheit auch Bereiche wie die Bildungs- oder Familienpolitik.

Obwohl im internationalen Vergleich alle Staaten Sozialpolitik betreiben, lassen sich grosse Unterschiede beobachten, in welchem Ausmass und wie Staaten in diesem Politikfeld aktiv werden. Wir gehen deshalb in Anlehnung an Dye (1976) im Seminar der Frage nach, "what governments do, why they do it, and what difference it makes". Die Veranstaltung bietet entsprechend zunächst einen Überblick über die verschiedenen Formen und die Unterschiede staatlicher Politik im Bereich Sozialpolitik. In einem zweiten Teil werden die Determinanten öffentlicher Politik diskutiert. Warum investieren manche Staaten viel in Bildung und soziale Sicherheit, während andere auf private Selbstverantwortung bauen? Wieso stellen einige Staaten umfassende finanzielle Leistungen an Familien zur Verfügung, während andere externe Kinderbetreuungsangebote forcieren? In einem letzten Teil stehen schliesslich die Wirkungen staatlicher Massnahmen und Regulierungen im Vordergrund. Diese werden anhand der Beispiele Frauenerwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit, Bildungsungleichheit und soziale Integration diskutiert.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. August 2018 via Beitritt in ILIAS

Inhaltliches Lernziel ist die Kenntnis der zentralen Begriffe, Debatten und Hypothesen im Bereich Sozialpolitik sowie die Kenntnis der wesentlichen internationalen Unterschiede und Schweizer Gegebenheiten. Insbesondere sollen die Teilnehmenden ein Verständnis über die Zusammenhänge zwischen sozial-politischen Zielen, deren politischen Umsetzung sowie den tatsächlich resultierenden gesellschaftspolitischen Wirkungen entwickeln. Methodisch und konzeptuell soll das Seminar den Teilnehmenden die Erarbeitung und Untersuchung einer eigenen empirischen Forschungsfrage näher bringen sowie generell zur Anwendung und Weiterentwicklung der individuellen methodischen Kenntnisse beitragen

Bezug zu nachhaltiger Entwicklung (NE)

Im Zentrum des Seminars steht die Sozialpolitik und damit ein Politikfeld, dass sich per Definition mit nachhaltiger Gesellschaftsentwicklung auseinandersetzt.

Teilnahmebedingungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium
Vorlesung Vergleichende Politik

Prüfungsmodalitäten

**Anmeldung für die
Leistungskontrolle
Anrechenbarkeit an
Studienpläne**

Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit

ab 15. November – 31. Dezember 2018 via KSL

Master in Politikwissenschaft Master in Schweizer Politik und Vergleichende
Politik Master in Public Management und Policy Master in Political, Legal, and
Economic Philosophy THEMENBEREICH gemäss Studienplan: Master in
Politikwissenschaft - Vergleichende Politikwissenschaft

**An freie Leistung
anrechenbar**

Nein

POL Seminar: Freiwilliges Engagement und Miliz

Stamnummer	447655
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaften
Titel	Freiwilliges Engagement und Miliz
Dozent	Prof. Dr. Markus Freitag
Durchführungen	Donnerstag, 20.09.2018 – 20.12.2018, 14:00 – 16:00, wöchentlich Seminarraum 003, Seminargebäude vonRoll

Beschreibung	Das Seminar behandelt ausgewählte Themen zum freiwilligen Engagement in der Schweiz und im internationalen Vergleich. Das Seminar ist als Forschungsseminar konzipiert. Aus diesem Grund sind Kenntnisse der Methoden und statistischen Techniken der Datenanalyse unerlässlich.
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. August 2018 via Beitritt in ILIAS
Bezug zu nachhaltiger Entwicklung (NE)	Teilnehmer dieser Veranstaltung erhalten einen Einblick in die neuesten Entwicklungen zur Analyse des freiwilligen Engagements und seinen nachhaltigen Konsequenzen in den Bereichen soziale Innovationen und gesellschaftliche Verantwortung. Darüber hinaus wird das eigenständige Verfassen von Forschungspapieren im Bereich der quantitativ ausgerichteten politischen Soziologie eingeübt.
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes BA-Studium, Kenntnisse der quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung.
Prüfungsmodalitäten	Aktive Teilnahme, Referat, Projektarbeit, schriftliche Arbeit
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 15. November – 31. Dezember 2018 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Master Politikwissenschaft Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik (CSP) THEMENBEREICH gemäss Studienplan: Master Politikwissenschaft: Das politische System der Schweiz, Das politische System der Europäischen Union, Politische Soziologie Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik (CSP): Art. 9.2 Schweizer Politik Art. 9.2 Europäische Politik Art. 9.3 Weitere Teilgebiete
An freie Leistung anrechenbar	Nein

RW Vorlesung: Internationaler Menschenrechtsschutz

Stammnummer	5113
ECTS-Punkte	10
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Rechtswissenschaft
Titel	Internationaler Menschenrechtsschutz
Dozent	Prof. Dr. Jörg Künzli
Durchführungen	Montag, 17.09.2018 – 17.12.2018, 10:00 – 12:00, wöchentlich Dienstag, 18.09.2018 – 18.12.2018, 10:00 – 12:00, wöchentlich Hörraum A-122, UniS

Learning outcome

Die Studierenden

- kennen die Grundlagen und aktuellen Entwicklungen des europäischen und universellen Menschenrechtsschutzes;
- kennen die wichtigsten Verträge und Organe des internationalen Menschenrechtsschutzes;
- kennen den Inhalt zentraler Menschenrechtsgarantien und können diese auf konkrete Fälle anwenden;
- können Urteile und andere Originaltexte internationaler Menschenrechtsorgane analysieren.

Anmeldung für die Leistungskontrolle

17.09.2018 - 05.11.2018

An freie Leistung anrechenbar

Ja

RW Seminar: Rechtsphilosophie, -theorie und -soziologie für Fortgeschrittene (Politische Philosophie)

Stamnummer	5079
ECTS-Punkte	5
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Rechtswissenschaft
Titel	Seminar Rechtsphilosophie, -theorie und -soziologie für Fortgeschrittene (Politische Philosophie)
Dozent	Prof. Dr. Martino Mona
Durchführungen	Montag, 08.10.2018, 15.10.2018, 05.11.2018, 12.11.2018, 26.11.2018, 03.12.2018, 10.12.2018, 14:00 – 16:00 Seminarraum A017, UniS

Beschreibung

Diese Veranstaltung ist ein Lektürekurs: Wir lesen das Buch „Anarchy, State, and Utopia“ von Robert Nozick. Es handelt sich dabei um einen Klassiker der neueren Rechtsphilosophie und der Politischen Philosophie; das Hauptwerk von Nozick gilt als eines der 100 wichtigsten Bücher des 20. Jahrhunderts. In diesem stilistisch und intellektuell hochstehenden Werk verteidigt Nozick einen libertären Minimalstaat als Gegenstück zum sozial-liberalen Wohlfahrtsstaat. Nozick entwickelt hierfür eine Reihe von legendär gewordenen Argumenten und Gedankenexperimenten. Neben der Begründung des Minimalstaates thematisiert Nozick in seinem Buch unter anderem auch die Methode der Philosophie allgemein, die Legitimation von Verboten und Strafen, den Paternalismus, das Recht auf Eigentum, das Prinzip der Gleichheit, das Phänomen des Neides, die Ausbeutung und die Tierethik. Die Studierenden sollen einerseits mit den inhaltlichen Details und dem Gang der Argumentation, andererseits aber auch mit dem besonderen Stil von Nozick vertraut werden. Der Lektürekurs kann auch dazu dienen, den Zugang zu einer eigenen Philosophie zu entdecken.

Prüfungsmodalitäten

Die Veranstaltung ist als interaktives Kolloquium konzipiert. In der ersten Sitzung findet eine einführende Vorlesung statt. Als Teilnahmebedingung wird erwartet, dass auf der Grundlage des Buches von Nozick in fünf Sitzungen je ein kleiner Aufsatz von max. 2-3 Seiten geschrieben wird und dass aktiv an allen Sitzungen mitgewirkt wird (Darlegung der eigenen Ansichten, Ausführen der Thesen aus den eigenen Aufsätzen, Reaktionen auf die Diskussionsbeiträge der anderen Teilnehmenden). Die Bewertung erfolgt anhand der Aufsätze und der Beteiligung in den Sitzungen. Es findet keine Klausur statt.

Zielgruppe

Für Master-Studierende der Rechtswissenschaft und Studierende anderer Disziplinen (soweit nach der jeweiligen Studienordnung zulässig). Der Besuch einer Einführungsvorlesungen zur Rechtsphilosophie, insbesondere die Vorlesung Theoretische Grundlagen II: Rechtsphilosophie, Rechtstheorie, Rechtssoziologie, ist nicht vorausgesetzt. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

An freie Leistung anrechenbar

Ja

GEO Vorlesung: Kulturgeographie II: Theorien der Sozial- und Kulturgeographie nach dem Cultural Turn

Stamnummer	1467
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Geographie
Titel	Kulturgeographie II: Theorien der Sozial- und Kulturgeographie nach dem Cultural Turn
Dozent	Dr. Marina Richter Dr. Elisabeth Militz
Durchführungen	Montag, 17.09.2018 – 17.12.2018, 10:00 – 12:00, wöchentlich Hörsaal B005, Exakte Wissenschaften, ExWi

Beschreibung

Sozial- und kulturgeographisches Denken ist von verschiedenen theoretischen Perspektiven geleitet. Die Vorlesung gibt eine Einführung in die wichtigsten Theorien und theoretischen Ansätze seit dem „cultural turn“ und zeigt auf, wie diese die Kernideen der Sozial- und Kulturgeographie wie Raum, Mensch, Gesellschaft, Körper, Produktion und Reproduktion konzeptualisieren. Wir betrachten theoretische Positionen wie marxistische Geographien, feministische Geographien, emotionale und affektive Geographien oder mehr-als-menschliche Geographien.

Die Vorlesung führt einerseits in die verschiedenen Positionen ein, indem der Entstehungskontext, die Entwicklung und auch die Kritik an jedem theoretischem Ansatz diskutiert werden. Andererseits werden die theoretischen Positionen anhand von Beispielen aus der sozial- und kulturgeographischen Forschung konkretisiert. Dadurch wird deutlich, welche Auswirkungen die theoretischen Prämissen in der empirischen Forschung und damit auf die Analyse eines Gegenstandes haben. Unter anderem gehen wir dabei auf Beispiele aus der geographischen Forschung zu Gefängnissen und Körpern ein.

Learning Outcome

- Die Studierenden kennen zentrale theoretische Perspektiven und Konzepte der Kulturgeographie seit dem cultural turn.
- Die Studierenden können Unterschiede zwischen zentralen theoretischen Positionen und Konzepten der Kulturgeographie benennen.
- Die Studierenden können zentrale theoretische Positionen und Konzepte der Kulturgeographie kritisch reflektieren.
- Die Studierenden können die theoretischen Prämissen verschiedener kulturgeographischer Theorien mit empirischen Beispielen verbinden und konkretisieren.

Anmeldung zur Lehrveranstaltung	13.08.2018 - 15.10.2018
Prüfungsmodalitäten	Schriftliche Prüfung
Anmeldung zur Leistungskontrolle	13.08.2018 - 28.01.2019
Leistungskontrolle 1. Termin	Montag 11.02.2019 10:15-12:00
An freie Leistung anrechenbar	Ja

VWL Lecture: Environmental Econometrics

Root number	446339
ECTS	6
Type of course	Lecture
Allocation to subject	Economics
Title	Environmental Econometrics
Lecturer	Prof. Dr. Eric Albert Strobl
Schedule	Monday, 17.09.2018 – 17.12.2018, 11:00 – 14:00 Seminarraum 115, Hauptgebäude H4

Description

Environmental policy making intrinsically rests on accurate estimates of the impact of the environment (climate, pollution etc.) on economic outcomes (health, production etc.) and the impact of economic behaviour on the environment. The nature of data and contexts involved, however, make the approaches and challenges fairly unique to the field. This course will cover some of the common problems and methods used in many environmental applications of econometrics.

Main Literature:

Angrist, J. D., & Pischke, J.-S. (2009). *Mostly harmless econometrics: An empiricist's companion*. Princeton: Princeton University Press.

Haab, T. and McConnell, K. (2002). *Valuing Environmental and Natural Resources*, Edward Elgar Publishing.

Dunning, T (2012). "Natural Experiments in the Social Sciences: A Design Based Approach", Cambridge University Press.

Coles, S. (2001). "An Introduction to Statistical Modelling of Extreme Values", Springer Verlag.

Schedule: Monday, 11.15-14.00h, HS 115 main building

Course evaluation: (i) Assignments

Submission assignments until December 17, 2018, 23.55 h.
register in KSL

Learning outcome

- (i) understand the common econometric challenges and solutions in empirical environmental studies, and
- (ii) implement these methods on data in the software R.

Inscription for Assessment

24/9/2018 - 17/12/2018

Assessment term 1

Monday 17/12/2018 07:15-23:55

Recognition as optional course

Yes

PSYCH Vorlesung: Soziale Kognition

Stammnummer	7823
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Psychologie
Titel	Soziale Kognition
Dozent	Prof. Dr. Sabine Sczesny
Durchführungen	Montag, 17.09.2018 – 17.12.2018, 12:00 – 14:00, wöchentlich Hörsaal 003, Hörsaalgebäude vonRoll

Beschreibung

Welches Wissen über andere Personen, denen wir in alltäglichen Situationen begegnen, haben wir verfügbar, und wie nutzen wir dieses Wissen, um das Verhalten anderer Menschen zu verstehen oder vorherzusagen? Aufbauend auf die im Bachelorstudium vermittelten sozialpsychologischen Inhalte gibt die Vorlesung einen vertieften Eindruck in das Forschungsgebiet "social cognition", d.h. wie Menschen ihre soziale Umwelt und sich selbst verstehen.

Learning Outcome

Vertieftes Wissen über sozial-kognitive Prozesse

Zielgruppe

Studierende im Masterstudium Psychologie

Anmeldung zur

Leistungskontrolle

26.11.2018 - 11.01.2019

Prüfungsmodalitäten

Die Prüfung findet am 28.01.2019 von 10.15 bis 11.45 h im Raum 003 Fabrikstrasse 6 statt.

An freie Leistung anrechenbar

Ja

ABS Seminar: Ethnische Ungleichheiten

Stammnummer	444710
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Erziehungswissenschaft
Titel	Seminar ABS (SP 2012 und SP 2016): Ethnische Ungleichheiten in Bildung und Beschäftigung
Dozent	Prof. Dr. Rolf Becker Richard Nennstiel Sara Alice Möser
Durchführungen	Mittwoch, 19.09.2018 – 19.12.2018, 10:00 – 12:00 Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	Aufgrund zunehmender Migrations- und Flüchtlingsströme gehören ethnische Ungleichheiten im Bildungssystem und im Arbeitsmarkt zu den aktuellen Fragestellungen der soziologischen Bildungs- und Arbeitsmarktforschung. Im Vordergrund stehen Fragen zur Integration von Migrantengruppen in das Bildungs- und Beschäftigungssystem. Hierbei stehen Nachteile und Benachteiligungen beim Zugang zu höherer Bildung und zu vorteilhaften Berufspositionen im Mittelpunkt der Betrachtungen. Die soziologische Tiefenerklärung für die Entstehung und Reproduktion ethnischer Ungleichheiten von Bildungs- und Beschäftigungschancen und ihre empirische Analyse bilden den Kern des Seminars. Hierzu gehören der empirische Theorienvergleich, die kritische Diskussion empirischer Befunde, und die Beleuchtung bildungs- und arbeitsmarktpolitischer Diskussionen und Massnahmen.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	31.08.2018 - 30.09.2018
Anmeldung zur Leistungskontrolle	31.08.2018 - 18.11.2018
Prüfungsmodalitäten	1) Wissen über soziologische Theorien zu ethnischer Ungleichheit im Bildungs- und Beschäftigungssystem 2) Kenntnis über zentrale Studien auf diesem Forschungsgebiet. 3) Einblick in die besonderen Schwierigkeiten zur soziologischen Forschung von Nachteilen von Migranten in der Ankunftsgesellschaft
Leistungskontrolle 1. Termin	Mittwoch 19.12.2018 10:15-12:00
Zielgruppe	Master (BENEFRI)
An freie Leistung anrechenbar	Ja